

# Ausflug der „BRÜCKE“ von Gerda Zecha

Die **BRÜCKE** besteht 30 Jahr, is des verkehrt,  
des is doch wohl en Ausflug wert?  
Abber, wo fahrn mer hin?  
Es soll schon intressant sei, sonst hat`s kaan Sinn!  
Wie wär e Fahrt nach Sayn?  
Da wern noch net alle gewese sein.

Also, am 10. Juni war`s endlich soweit,  
57 Persone stande uff em Freie Platz bereit.  
Sie warteten uff de Bus,  
für uns Brücke Mitglieder war`s e Muss!  
Mei Wetter App zeischte Resche,  
also nahm isch en Scherm mit, ----von wesche.  
Für die Staabacher hatte se die Sonn bestellt,  
die hatte des beim Petrus extra agemeld.

Bald kame mer bei Bendorf an  
un schon gings los unser Programm:  
Es ging zu em frühere Firmengelände der Krupps, oh nein,  
was soll dann dadra prickelnd sei?  
Ich muss sache, es war sehr intressant,  
des Industriedenkmal war sehr markant.  
Die Arbeit da früher war sehr schwer,  
Hochofe mit Abstich, Eise herstelle, verarbeite, un mehr.  
Des kannste mit em Job uff em Bürostuhl net vergleiche,  
da sin mir heutzutach echte Weiche.



Inzwise war die Mittagszeit komme,  
ich hab e leicht Mageknurre vernomme.  
Also gings in e Gasthaus enei  
un jeder kam satt raus, - so soll`s sei.

Jetzt kam Ausflugsziel Nr. zwei,  
es ging ins Schloss der Sayn-Wittgenstein nei.  
Was war des e Pracht,  
was für dolle  
Räumlichkeite,  
da konnt mer leicht in die

Vergangenheit gleite.

Ich saß mit am endlos lange gedeckte Tisch,  
aß mit de Herrschaft un de Gäst, Suppe, Fasan un  
Fisch.

Hab mich kaum getraut des edle Porzellan zu nemme,  
geht des in Bruch, da dät ich flenne.

Hörte das Gemurmel von alle geladene Gäste,  
doch die schöne Kleider, gefiele mir am Beste.



Jetzt war noch des letzte Ziel offe, des Ticket Nr. 3,  
es ging ins Schmetterlingshaus enei.  
Um mich rum e flattern un umhergefliege,  
des dauert bis ich offene Flügel vor mei Kamera kriege.  
Hinner dene dolle Blaue warn alle hinnerher,  
abber e schee Foto zu mache war schwer.  
Manchmal ließe se sich uff Köpp oder Händ nieder,  
dann warn se verschwunne, mer sah se net wieder.  
Ganz annerst die klaane Vögel, die bunte,  
die hat mer sofort gefunde.



En klaane Bub saß mucksmäusjestill uff aam Fleck,  
der hat en Falter an de Hand, rührt er sich, fliegt er  
weg.  
Des war vielleicht e Erlebnis für den,  
wann kann mer so viele Schmetterling so nah sehn?  
An den herrlich bunten Faltern konnt ich mich gar net  
satt sehn,  
es reicht noch für en Kaffee, - eh mer widder zum Bus  
gehn.

Zufriede fiel ich uff mein Sitz,  
des war en scheene Dach, mir fehlte nix.  
Des könnt ruhig öfter sei, dass mer guckt in e anner Welt enei,  
en scheene Dach voller Glück  
un Abends geht`s widder nach Staabach zurück.

Vielen Dank an die „BRÜCKE“ sagt Gerda Zecha

*Vielen Dank für diese schönen Zeilen  
und dafür, dass du Gerda und alle  
anderen bei diesem Ausflug dabei  
gewesen seid!*

*Der Vorstand der brücke e. V.*